

# Neues Leben Ein Ostergottesdienst für Familien @home

Christus ist auferstanden!  
Er ist wahrhaftig auferstanden!

Mit diesem Ostergruß beginnen wir den Gottesdienst: sagt euch gegenseitig diesen Gruß mit einem Lächeln

## Die Geschichte von Ostern:

so erzählt die Markus in der Bibel:

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, zusammen mit Salome wohlriechende Öle, um den Leichnam Jesu zu salben.

2 Sehr früh am nächsten Morgen machten sie sich auf den Weg zum Grab. Es war der erste Tag der neuen Woche, und die Sonne ging gerade auf, als sie dort ankamen.

3 Unterwegs hatten sie zueinander gesagt: »Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?«

4 Doch als sie jetzt davor standen, sahen sie, dass der Stein – ein großer, schwerer Stein – bereits weggerollt war.

5 Sie betraten die Grabkammer und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand sitzen. Die Frauen erschraaken;

6 er aber sagte zu ihnen: »Ihr braucht nicht zu erschrecken! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

7 Geht nun zu seinen Jüngern und sagt zu ihnen, auch zu Petrus: »Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch angekündigt hat.«

## Wie geht das mit dem neuen Leben?

Stell dir zwei Eier vor: eines ist heil und neu - und das andere hat einen Sprung! Wenn du dir das vorstellst, geht es weiter:

Das geschlossene, perfekte, weiße Ei:

wie ein Stein sieht es aus, fest geschlossen, ohne Riss und ohne Makel.

Früher dachten die Menschen, ein Ei wäre ein Stein: weil es so tot und leblos wirkt, wie ein Stein.

Wie mag es sein in einem Ei?

Eingeschlossen, ohne Fenster, die Geräusche und Farben von draußen kommen nur gedämpft nach innen.

Vielleicht fühlten sich die Freunde von Jesus so: ihr bester Freund war tot, weg für immer, sie waren sehr traurig. Ihre Gedanken drehten sich im Kreis und sie nahmen gar nichts mehr wahr, was außerhalb ihres Hauses geschah.

In diesen Wochen fühlen wir uns vielleicht ähnlich: eingesperrt in unsere Häuser können wir keine Freunde

besuchen, können nicht ins Kino oder ins Restaurant. Mancher ist sehr einsam und traurig, fühlt sich eingesperrt, wie in einem Ei.

Betrachtet das geschlossene Ei und sprecht darüber, die es euch geht: wann fühlt ihr euch eingesperrt, traurig, wie in einem Ei?

Das andere Ei: es hat einen Sprung:

da möchte ein Küken schlüpfen und hat einen Riss in die Schale gepickt. Aus dem Ei kommt Leben!

In der Geschichte haben wir gehört: die Frauen treffen den auferstandenen Jesus am Grab. Obwohl sie sehr erschrecken, verstehen sie: Jesus ist nicht tot. Er lebt jetzt bei Gott weiter und wird für immer in ihren Herzen sein. Sie werden ihn nie vergessen, und er wird sie nie vergessen. Die Freundschaft ist nicht vorbei, sie ist nur anders.

Die Frauen fühlen, wie die Eierschale aufplatzt: sie sehen wieder Licht und Sonne, sie fühlen die Freude.

Schnell erzählen sie alles den anderen Freunden.

Auferstehung bedeutet: Gott zerbricht die Schale um uns herum und schenkt uns ein neues Leben. Immer dann, wenn wir die Hoffnung verlieren, kommt Gott, zerbricht die Schale und sagt: ich bin bei dir! Du darfst hoffen auf eine bessere Zeit, auf schöne Augenblicke – und auf ein Leben nach dem Tod.

Gott denkt weiter, als wir es können, und er setzt sich für uns ein.

Das Ei mit dem Riss zeigt: wir alle dürfen uns heute freuen über die Auferstehung!

Wir dürfen hoffen auf

- ein Leben nach dem Tod
- eine Zukunft hier in ihrem Leben mit Gottes Schutz

und auf was hofft ihr, ganz persönlich?

Schreibt Eure Hoffnungsgedanken auf das Ei und hängt beide Eier an euren Osterstrauß oder an die Pinwand.

Dann könnt ihr sie immer sehen und euch an die Auferstehung erinnern.



Zu unserem Gottesdienst gehört noch die Papiertüte. Darin findet ihr einen **Ostersegen**, den ihr gemeinsam lesen könnt.

Fasst euch dazu an der Hand!

So segnet Gott uns alle für das Leben.

Den Segen könnt ihr danach an einen guten Platz legen und immer wieder gemeinsam lesen und sprechen, wie es euch gefällt.

Und dann sind da noch

### Watte und Samenkörner:

Nehmt ein Osterei, öffnet es genau in der Mitte (so gut das geht), und esst das Ei.

Dann verteilt die Watte auf die beiden Schalenhälften und gießt vorsichtig etwas Wasser drauf. Jetzt solltet ihr die Eierschalen in Eierbecher stellen, damit sie nicht umfallen.

Dann könnt ihr die Samenkörner auf die Watte legen. Stellt die Eierbecher an einen warmen, hellen Ort und achtet darauf, dass die Watte nicht trocken wird.

Nach ein paar Tagen wird neues Leben aus dem Ei wachsen: kleine grüne Pflänzchen!

Die kleinen Pflänzchen kannst du abschneiden und auf ein Butterbrot legen: es ist Kresse, ein ganz gesundes Gewächs.

Viel Spaß damit!

Frohe und gesegnete Ostern wünschen Pfrin. Kerstin Kowalski & das Familiengottesdienstteam  
der Auferstehungskirche in Bamberg!

Wenn euch der Gottesdienst gefallen hat, oder ihr Verbesserungsvorschläge habt, freuen wir uns über eine Rückmeldung:

Kerstin.Kowalski@elkb.de

